



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

htw

Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin

University of Applied Sciences

Matthias Hartmann (Hrsg.)

IMPULSE FÜR DIGITALE LÖSUNGEN

Empfehlungen für Kleine
und Mittlere Unternehmen



Berliner
Wissenschafts-Verlag

Vorwort des Herausgebers

Prof. Dr. Matthias H. Hartmann

Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin

Anlass für die Herausgabe dieses Buches ist das Bestreben von Professorinnen und Professoren der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, ihre praxisorientierten Forschungsfelder darzustellen. Den gemeinsamen Rahmen bildet ein Projekt namens „Digital Value“, in dem die Kolleginnen und Kollegen eingebunden sind. Der Herausgeber ist Projektleiter. Ziel dieses Projektes ist die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) in Berlin bei der Digitalisierung ihrer Geschäftsmodelle und Geschäftsprozesse.

Das von der Europäischen Union geförderte Projekt (EFRE) ist in drei Teilprojekte gegliedert: Business Lab, Lean Lab und Mobile Lab. Das vorliegende Buch ist ein Ergebnis des Business Lab. Das Lean Lab entwickelt digitale Werkzeuge und Methoden zur digitalen Umsetzung des Lean Management in Fabriken. Zum Einsatz kommen ERP-Systeme, Roboter und neue Fertigungskonzepte. Das Mobile Lab entwickelt innovative Technologien bzw. bestehende Lösungen weiter. Neben Virtual und Augmented Reality-Anwendungen werden z.B. Professional Wearables entwickelt.

Die Ergebnisse der Digitalisierung des Lean Lab sowie des Mobile Lab werden in einem demnächst erscheinenden (dritten) Buch dokumentiert. In 2017 ist aus dem Projekt „Digital Value“ bereits ein erstes Buch zum Thema „IT-Sicherheit für Handwerk und Mittelstand“ entstanden.

Das vorliegende zweite Buch des Projektes „Digital Value“ soll ein Nachweis für die fruchtbare Zusammenarbeit anwendungsorientierter Forschung an einer Hochschule mit der Praxis insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sein. Nach einer Einführung des Herausgebers in die bisherigen Projektergebnisse des Business Lab als Teilprojekt des EFRE-Projektes „Digital Value“ geht Prof. Dr. Florian Koch auf das regionale Ecosystem Berlin als Smart City ein. Prof. Dr. Florian Koch wurde zum 1. April 2018 auf eine Professur für Immobilienwirtschaft mit Schwerpunkt Stadtentwicklung und Smart Cities an die HTW Berlin berufen und hat sofort Interesse an unserem Projekt mit Berliner Fokus gezeigt. Da Berlin eine Startup-City

ist, widmet sich Prof. Dr. Heike Hölzner den Chancen von Kooperationen zwischen Start-ups und mittelständischen Unternehmen. Unsere Kollegen Prof. Dr. Kai Reinhardt, Prof. Dr. Jürgen Radel und Prof. Dr. Thomas Henschel beleuchten mit Co-Autoren die Aspekte des Personalmanagements im digitalen Zeitalter aus drei unterschiedlichen Perspektiven. Denn der Mensch scheint gerade in einer technikzentrierten Welt die strategische Ressource *sui generis* zu sein. Dessen sind wir uns an einer Hochschule im Besonderen bewusst. Die Beiträge zu eCollaboration und ERP-Implementierungen von Prof. Dr. Jan Wirsam et al. und Prof. Dr. Stefan Wittenberg zeigen, dass klassische Instrumente der Digitalisierung die Basis unternehmerischer Prozesse sind. Im Beitrag zum Building Information Modeling (BIM) will der Herausgeber zusammen mit zwei Co-Autoren auf ein erfolgskritisches digitales Instrument für die Bauwirtschaft hinweisen, bei dem andere Länder schneller als Deutschland sind. Vielleicht kann Berlin hier eine Vorreiter-Rolle erkämpfen. Prof. Dr.-Ing Claudia Hentschel zeigt die Möglichkeiten des Open Designs von Hardware mit 3D-Druck in seinen vielen Facetten auf. Unsere Kollegen Prof. Dr. Ralf Hafner und Prof. Dr. Peter Zaumseil bearbeiten die Region Berlin aus finanzwirtschaftlicher und steuerrechtlicher Digital-Perspektive. Danach sei durch den Herausgeber mit Herrn Ralf Waubke auf notwendige Maßnahmen für die digitale Sicherheit hingewiesen. Last but not least kann Digitalisierung auch der Nachhaltigkeit unternehmerischen Handelns dienen. Dafür plädieren der Herausgeber und Herr Leonhard Gebhardt. Allen Autoren sei für ihr Engagement im Projekt und ihre Bereitschaft zum Verfassen der Beiträge gedankt. Neben den Autoren in diesem Buch haben insbesondere Prof. Dr. Ronald Pörner und Prof. Dr.-Ing. Stephan Wilksch in der Startphase des Projektes mitgewirkt.

Ein Dank für die sehr gute Zusammenarbeit bei der Erstellung des Buches geht an den Berliner Wissenschafts-Verlag. Meinem Team sei für die intensive Arbeit im Projekt und an diesem Buch gedankt. Namentlich sind dies die wissenschaftlichen Mitarbeiter Frau Diplom-Kauffrau (FH) Madlen Strauß, Herr Leonhard Gebhardt (M.A.) und Herr Ralf Waubke (M.A.) sowie meine studentischen Mitarbeiter Herr Julian Krause und Herr Nils Halecker. Ein besonderer Dank geht an Frau Strauß, die die Buchredaktion verantwortete.

Berlin, im August 2018

Prof. Dr. Matthias Hartmann

Inhaltsübersicht

<i>Matthias Hartmann</i> HTW-Forschungsprojekt „Digital Value“ für Berliner KMU	1
<i>Florian Koch</i> Berlin auf dem Weg zur nachhaltigen Smart City?	15
<i>Heike Hölzner</i> Kooperation zwischen Startups und mittelständischen Unternehmen	25
<i>Kai Reinhardt · Saskia Lueken</i> Digital Leadership Excellence	35
<i>Tina Arens · Jürgen Radel</i> Digitalisierung im Personalwesen	45
<i>Ilka Heinze · Thomas Henschel</i> Das Personalmanagement – ein „digital failure“?	55
<i>Jan Wirsam · Julia Moser · Madlen Strauß</i> eCollaboration im Handel	69
<i>Stefan Wittenberg</i> Erfahrungen aus ERP-Einführungen	87
<i>Beatrice Beuster · Matthias Hartmann · Ralf Waubke</i> Building Information Modeling für die Berliner Bauwirtschaft	103
<i>Claudia Hentschel</i> Das Design der Anderen – Vom Open-Source Model zum Free Physical Object?	127
<i>Ralf Hafner</i> Digitale Informationen im Corporate Finance	157
<i>Peter Zaumseil</i> Tax Compliance im Mittelstand	167
<i>Matthias Hartmann · Ralf Waubke</i> Cyber-Security	175
<i>Matthias Hartmann · Leonhard Gebhardt</i> Digitale Lösungen für nachhaltige KMU	193
Autorenverzeichnis	203

1 HTW-Forschungsprojekt „Digital Value“ für Berliner KMU

Matthias Hartmann

Abstract

Das EFRE-Forschungsprojekt „Digital Value“ an der HTW Berlin unterstützt Berliner KMU bei der Digitalisierung. Mit 60 Unternehmen (Stand März 2018) wurden Informationsgespräche zu digitalen Innovationen geführt und mit ca. der Hälfte der Unternehmen werden digitale Piloten entwickelt. Die Bandbreite der Lösungen reicht vom Employer Branding, über Werbung um Smart Creatives und Social Media Kampagnen bis hin zur Auswahl von IT-Systemen (ERP, CRM, DMS, ...) und der Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle.

1.1 Projekt „Digital Value“

Im Rahmen eines vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geförderten Projektes mit der Bezeichnung „Digital Value“ werden Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU)¹ bei der Digitalisierung ihrer Geschäftsmodelle und -prozesse sowie bei Cybersecurity-Maßnahmen unterstützt. Parallel werden eine Digitalfabrik zur Praxiserprobung neuer digitaler Werkzeuge aufgebaut und mobile Applikationen entwickelt.

Das Projekt hat eine dreijährige Laufzeit bis zum 30.6.2019 und wird von der EU und der HTW Berlin kofinanziert.

Im Projekt gilt es die Leitfrage zu klären, wie sich die Digitalisierung auf die bestehenden Wertschöpfungsketten auswirkt und wie die Digitalisierung zur Optimierung der Unternehmen genutzt werden kann. Das Ziel des Projektes besteht darin, eine Know-how Plattform für Digitalisierung zu etablieren sowie ein Diskussionsforum für kleine und mittelständische Unternehmen und Start-ups in Berlin zu schaffen. Das Projekt wird von der Hochschule für Technik

und Wirtschaft Berlin durchgeführt. Projektleiter ist Prof. Dr. Matthias Hartmann.

Das Projekt „Digital Value“ ist in drei Teilprojekte strukturiert: (1) Digital Business Lab, (2) Lean Management Lab und (3) Mobile Business Lab, die im Folgenden kurz vorgestellt werden.

(1) Im Teilprojekt „Digital Business Lab“ haben Unternehmen die Möglichkeit, in einem Informationsgespräch (Digital Information) das Geschäftsmodell ihres Unternehmens und digitale Handlungsbedarfe darzustellen und zu diskutieren. In einem zweiten Schritt (Digital Workshop) wird ein digitales Konzept für ein ausgewähltes Problem erarbeitet. Im dritten Schritt (Digital Pilot) wird eine digitale Referenzlösung geschaffen, um dem Unternehmen ein plastisches Lösungsbeispiel zu geben. Sollte das Unternehmen an einer Umsetzung interessiert sein, lassen sich weitere Forschungsprojekte aufsetzen.

Neben der oben beschriebenen konkreten Digitalisierungsarbeit mit den Unternehmen hat das Digital Business Lab zusammen mit der Handwerkskammer Berlin sowie der Industrie- und Handelskammer Berlin den 6. IT-Sicherheitstag Mittelstand im September 2017 durchgeführt. 190 Tagungsteilnehmer diskutierten mögliche Angriffsvektoren und Werkzeuge zur Absicherung von Unternehmensdaten und IT Infrastruktur. Unter anderem wurde ein Live-Hacking zur Steuerungsübernahme eines Roboters erfolgreich durchgeführt.² Im Rahmen der Tagung wurde eine Umfrage bei den Teilnehmern zur IT-Sicherheit durchgeführt, deren Ergebnisse in diesem Buch präsentiert werden.

(2) Das Lean Management Lab ist dreigeteilt: Lean Production Management, Lean Office Management und Industrie 4.0. Das Lab bildet zukünftige digitale Arbeitswelten im Sinne einer Mini-Fabrik, eines Verwaltungsbereiches und eines Entwicklungs- und Prozessoptimierungsbereiches ab. Es wird die Durchführung von Projektarbeiten und realen Fallstudien ermöglicht mit dem Ziel, Unternehmen und Studierende im sicheren Umgang mit digital vernetzten Menschen, Werkzeugen, Handlinggeräten und Maschinen zu trainieren. Alle drei Laborbereiche verwenden eine Vielzahl von IT-Anwendungssystemen: Enterprise Resource Planning (ERP), Manufacturing Execution System (MES)

und Business Intelligence (BI)-Systemen, Einsatz von Robotern, Fertigungs- und Automatisierungssteuerungen bis hin zu 3D-Visualisierungen und 3D-Druckern sowie moderner Sensorik. Hierbei sind diverse IT-Sicherheitssysteme im Einsatz, um die Datensicherheit und den Datenschutz zu gewährleisten.

(3) Das Mobile Business-Lab besitzt eine große Expertise hinsichtlich der Nutzung von mobilen digitalen Technologien – wie z.B. Augmented Reality, Virtual Reality und Wearables – zur digitalisierten Unterstützung von Geschäfts- und Produktionsprozessen. Das Mobile Business Lab berät in diesem Kontext auch KMU und Handwerksbetriebe zur Projekt- und FuE-Kooperationsentwicklung hinsichtlich digitaler Fragestellungen.

1.2 Projektmethode im Digital Business Lab

1.2.1 3 Phasen der Zusammenarbeit

Die Arbeit im Digital Business Lab ist in drei aufeinander aufbauende Phasen der Zusammenarbeit mit den Unternehmen strukturiert. Das erste Gespräch zwischen der Geschäftsführung oder der ersten Führungsebene des Unternehmens und dem HTW-Projektteam nennt sich „Digital Information“ und ist die erste Phase in diesem Teilprojekt. Es ergibt sich ein Verständnis des Geschäftsmodells in Form des Business Model Canvas nach Osterwalder/Pigneur,³ die Einschätzung des digitalen Reifegrades nach dem HTW-Reifegradmodell sowie die Identifikation von digitalen Ansatzpunkten im Unternehmen.

Möchte das Unternehmen nach dem ersten Gespräch weiter an den digitalen Aufgabenstellungen arbeiten, folgt die Phase „Digital Workshop“. In dieser Phase arbeiten das HTW-Projektteam und Spezialisten aus dem Unternehmen an einer konkreten Aufgabenstellung und erstellen gemeinsam ein Konzept zur Digitalisierung von Prozessen bzw. des Geschäftsmodells.

Der „Digital Pilot“ als anschließende Phase ist individuell auf die digitalen Bedürfnisse des Unternehmens angepasst. Hier entstehen im Ergebnis konkrete Empfehlungen zur Prozessdigitalisierung und Business Cases zur digitalen Transformation sowie Demonstratoren und Prototypen. Das

Spektrum reicht von Apps für die Produktionsüberwachung bis zu Social Media Kampagnen. Das Projekt mit einem Unternehmen endet mit erfolgreicher Übergabe in einer Abschlusspräsentation.

1.2.2 60 Unternehmen als Projektpartner

Das Projekt hat bis Ende März 2018 mit 60 kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Berlin kooperiert. Voraussetzung für die Zusammenarbeit war und ist, dass die Unternehmen ihren Firmensitz in Berlin haben und den formalen Anforderungen an ein KMU entsprechen.

37% der Unternehmen stammen aus dem verarbeitenden Gewerbe, 18% aus dem Handel und 15% dem Baugewerbe. Weitere 13% sind Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor. Die verbleibenden 17% verteilen sich auf Unternehmen aus einer Vielzahl von Branchen.

Bei dieser Verteilung fällt auf, dass sich insbesondere Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe für die Digitalisierung interessieren. Unternehmen aus dem Handel sehen die konkreten Bedrohungen durch den Internet-Handel und wollen darauf reagieren. Spannend war und ist insbesondere das Interesse von Unternehmen aus der Bauwirtschaft, die traditionell nicht als Vorreiter moderner Technologien gilt. Hier war insbesondere das Thema Business Information Modeling gefragt.

1.2.3 60 Unternehmen in den drei Phasen

Ende März 2018 waren 60 Unternehmen am Projekt beteiligt. 21 dieser Unternehmen hatten laut eigener Aussage nur Interesse an einem Informationsgespräch bzw. hatten keine Zeit, sich weiter mit dem Thema Digitalisierung auseinanderzusetzen bzw. wollten dies später tun. 39 der 60 Unternehmen hatten ein weitergehendes Interesse an der Digitalisierung. Elf Unternehmen waren im März noch in der Phase des Digital Information.

Von den 60 Unternehmen waren 28 Unternehmen in der Phase des Digital Workshops. In dieser Phase werden Digitalisierungskonzepte erstellt. Vier der 28 Unternehmen haben nach dem Digital Workshop keine Rückmeldung mehr gegeben. Weitere neun Unternehmen befinden sich noch in dieser Phase.

Von den 28 Unternehmen in der zweiten Phase hat das Projektteam in der dritten Phase „Digital Pilot“ für 15 Unternehmen weitergehende Themen im Rahmen einer Pilotierung bearbeitet.

1.3 Vorläufige Projektergebnisse

1.3.1 Digitale Agenda der Unternehmen

Für jedes Unternehmen wurde zunächst das Geschäftsmodell aufgenommen. Dabei wurde das Modell nach Osterwalder/Pigneur verwandt. Das sogenannte Business Model Canvas umfasst 1) Kundensegmente, 2) Leistungsversprechen, 3) Kanäle, 4) Kundenbeziehungen, 5) Einnahmequellen, 6) Schlüsselressourcen, 7) Schlüsselaktivitäten, 8) Schlüsselpartner und 9) Kostenstruktur. Das Geschäftsmodell ermöglicht ein erstes Verständnis für das Unternehmen und kann bereits Stärken und Schwächen bei der Digitalisierung aufzeigen.



Abbildung 1: Beispielhaftes Geschäftsmodell eines Partnerunternehmens nach der Methode von Osterwalder/Pigneur 2011.⁴

Autorenverzeichnis

M.Sc.

TINA ARENS

forscht an der HTW Berlin zum Thema Diskriminierung durch Künstliche Intelligenz.

E-Mail

tina.arens@htw-berlin.de

M.A.

BEATRICE BEUSTER

absolvierte erfolgreich ihre Masterarbeit zum Thema: SWOT-Analyse von Building Information Modeling in der Bauwirtschaft, welches im Zusammenhang mit dem EFRE Projekt Digital Value für Prof. Dr. Hartmann steht. Seither ist sie Mitarbeiterin der BIM – BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH. Ihr Tätigkeitsfeld bezieht sich auf den Einkauf mit dem Schwerpunkt des strategischen Lieferantenmanagements.

E-Mail

beatrice.beuster@bim-berlin.de

M.A.

LEONHARD GEBHARDT

forscht im EFRE Projekt Digital Value Anwendungszentrum zur Digitalisierung von KMU in Berlin an der HTW Berlin.

E-Mail

leonhard.gebhardt@htw-berlin.de

Prof. Dr.

RALF HAFNER

Herr Prof. Hafner lehrt seit 2013 International Business mit dem Schwerpunkt Finance und Accounting an der HTW in Berlin. Davor war er mehr als 20 Jahre als M&A-Berater in der Praxis tätig mit Führungspositionen bei verschiedenen Banken und Beratungsgesellschaften.

E-Mail

ralf.hafner@htw-berlin.de

Prof. Dr.

MATTHIAS HARTMANN

arbeitete vor seiner Berufung an die HTW Berlin für die Unternehmensberatung A.T. Kearney in der Strategic Information Technology Practice. Seine Lehrgebiete umfassen Produktion und Logistik sowie Informations- und Technologie-management. In Forschungsprojekten mit Unternehmen werden Empfehlungen zu Industrie 4.0 und IT-Sicherheit erarbeitet. Matthias Hartmann ist Leiter des Labors für Unternehmenssimulation und Leiter des EFRE-Projekts „Digital Value“.

E-Mail

matthias.hartmann@htw-berlin.de

M.Sc.

ILKA HEINZE

ist nach ihrer Tätigkeit als Personalmanagerin für das Beratungsunternehmen EY heute als Geschäftsführerin der wee consult im Bereich Personal- und Risikomanagement beratend tätig. Darüber hinaus ist sie als freiberufliche Autorin und Dozentin an verschiedenen Hochschulen im In- und Ausland aktiv.

E-Mail

i.heinze@wee-consult.de

Prof. Dr.

THOMAS HENSCHEL

arbeitete vor seiner Berufung an die HTW Berlin für die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young. Sein Forschungs- und Beratungsschwerpunkt liegt im Compliance und Risikomanagement von KMU. Internationale Kompetenz konnte er als Dozent an der Edinburgh Napier University, UK, sowie der City University Hong Kong erwerben.

E-Mail

thomas.henschel@htw-berlin.de

Prof. Dr.-Ing.

CLAUDIA HENTSCHEL

ist Professorin für Innovations- und Technologiemanagement, Produktentstehung und Betriebsorganisation an der HTW, Berlin. Sie begann ein VWL-Studium, wechselte zum Maschinenbau und diplomierte als Wi-Ing. / Maschinenbau an der TU Berlin sowie Ecole Nationale des Ponts et Chaussées ENPC, Paris. Als Ingenieurin arbeitete sie fertigungsnah im Bereich Montagetechnik und Fabrikbetrieb der TU Berlin und Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK sowie am Mechanical Engineering Department. des Israel Institute of Technology Technion, Haifa. Nach ihrer Ingenieur-Promotion zur industriellen Demontage arbeitete sie bei der Siemens AG im Feld Hochfrequenztechnik und Mobilfunk. Schwerpunkte ihrer heutigen Lehr-, Forschungs- und Industrietätigkeit sind Methoden der strukturierten Innovation und des Produktionsmanagements.

E-Mail

claudia.hentschel@htw-berlin.de

Prof. Dr.

HEIKE MARITA HÖLZNER

forscht und lehrt an der HTW Berlin im Themenfeld Entrepreneurship und Mittelstand. Ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte sind Entrepreneurial Transformation, Deep Tech sowie Blockchain-basierte Ge-

schäftsmodellinnovationen. Aufbauend auf ihren eigenen Erfahrungen als Gründerin berät Heike Hölzner zudem High-Tech-Gründer in der Team- und Geschäftsmodellentwicklung sowie in Finanzierungsfragen.

E-Mail

heikemarita.hoelzner@htw-berlin.de

Prof. Dr.

FLORIAN KOCH

ist Professor seit dem Sommersemester 2018 für Immobilienwirtschaft mit Schwerpunkt Stadtentwicklung und Smart Cities an der HTW Berlin. Er ist Stadt- und Regionalplaner, hat an der HU Berlin in Sozialwissenschaften promoviert und war für verschiedene Beratungsunternehmen im Bereich Standort- und Marktanalysen insbesondere für Wohnimmobilien tätig. Die letzten drei Jahre war er am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig tätig und hat sich dort mit Projekten im Bereich der Urbanen Nachhaltigkeitstransformationen und Smart Cities beschäftigt.

E-Mail

florian.koch@htw-berlin.de

LL.B., M.A.

SASKIA LUEKEN

ist nach ihrem Studium "Arbeits- und Personalmanagement" an der HTW Berlin heute im Technology-Consulting im HR-Kontext tätig.

E-Mail

saskialueken@yahoo.de

B.A.

JULIA MOSER

hat Betriebswirtschaftslehre an der HTW Berlin studiert und ist Mitglied im Forschungsprojekt „Digital Value“.

E-Mail

julia.moser87@googlemail.com

Prof. Dr. phil.

JÜRGEN RADEL

sammelte nach dem Studium an der RWTH Aachen zunächst etwa 10 Jahre lang Erfahrungen in der Personalarbeit. Zum Thema Gestaltung und Evaluation von Veränderungsprozessen hat er berufsbegleitend promoviert. Zuletzt war er als Prokurist bei einem internationalen Logistik-Dienstleister tätig. 2013 erhielt er einen Ruf als Professor an die HTW Berlin für den Bereich BWL/Personal und Organisation. Dort forscht und lehrt er in verschiedenen Programmen. Thematisch beschäftigt er sich vor allem mit Veränderungs-

prozessen, Führung und mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf Organisationen.

E-Mail

juergen.radel@htw-berlin.de

Prof. Dr. phil.

KAI REINHARDT

beschäftigt sich in seiner Forschung mit den Effekten der Digitalisierung und künstlichen Intelligenz auf Organisationsstrukturen, Leadership Modelle und Kompetenzmanagement-Systeme. Zu seinen Lehrgebieten zählt u.a. die Digitale Transformation der Organisation sowie Strategisches Kompetenzmanagement. Er ist Autor von Büchern zu diesem Thema und begleitet internationale Firmen und Start-ups in Fragen der Digitalen Organisationsentwicklung.

E-Mail

kai.reinhardt@htw-berlin.de

Dipl.-Kffr.

MADLEN STRAUß

forscht im EFRE Projekt Digital Value Anwendungszentrum zur Digitalisierung von KMU in Berlin an der HTW Berlin.

E-Mail

madlen.strauss@htw-berlin.de

M.A.

RALF WAUBKE

forscht im EFRE Projekt Digital Value Anwendungszentrum zur Digitalisierung von KMU in Berlin an der HTW Berlin.

E-Mail

ralf.waubke@HTW-Berlin.de

Prof. Dr.

JAN WIRSAM

ist seit 2015 an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und lehrt Operationsmanagement. Forschungsschwerpunkte sind dabei Digitalisierung, App-Entwicklung, Geschäftsmodell-Innovation, Start-Ups und Nachhaltigkeit. Zuvor war er in dem Konzern Ricoh in führender Position für den Bereich Druck- und IT-Outsourcing tätig.

E-Mail

jan.wirsam@htw-berlin.de

Prof. Dr.

STEFAN WITTENBERG

hält an der HTW Berlin die Professur für Prozessmanagement und ERP-Systeme inne. Er hat 12 Jahre Erfahrung als Führungskraft in der Industrie (Bertelsmann und Bundesdruckerei). Er forscht zu Themen und Gebiete im Bereich von Industrie 4.0, Logistik, Produktionsplanung und -steuerung sowie Geschäftsprozessoptimierung und Informationssicherheit.

E-Mail

stefan.wittenberg@htw-berlin.de

Prof. Dr.

PETER ZAUMSEIL

war langjährig in der Rechts- und Steuerberatung von Unternehmen tätig. Seit 2008 war er Professor für Wirtschaftsrecht und Steuerrecht und wechselte 2015 an die HTW Berlin auf eine Professur für Betriebliche Steuerlehre/Steuerrecht. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Unternehmensbesteuerung, der Umsatzsteuer und dem Allgemeinen Steuerrecht.

E-Mail

peter.zaumseil@htw-berlin